



Kavaliere der Schiene und Straße

Automobil-Club (ACV) der Verkehrsbediensteten gründeten Ortsclub „Hohenlohe“ in Künzelsau

Künzelsau (acv). Dieser Tage versammelten sich Mitglieder und Interessenten des 1963 gegründeten Automobil-Clubs der Verkehrsbediensteten Deutschlands (ACV), korporativ im AvD, aus dem Kreis Künzelsau im Nebenzimmer der Stadthallen-Gaststätte. Vor aufmerksamen Zuhörern sprach der Bezirksgeschäftsführer von Stuttgart, Bezirksdirektor Reinhold Wolf, über „Sinn und Zweck des ACV“.

Wenn es Foto-, Sport-, Schäch- und ähnliche Clubs gebe, so führte der Redner aus, dann habe auch der ACV seine Existenzberechtigung innerhalb der Verkehrsbediensteten. Das Privatfahrzeug des Verkehrsbediensteten stehe indirekt im Dienste der Verkehrsbetriebe, wenn es deren Bedienstete, die oft abseits der Schiene wohnen, pünktlich, geschützt gegen Witterungseinflüsse, zu den unregelmäßigen Tag- und Nachtdiensten bringe. Im übrigen sei es, wie für 75 Prozent aller Automobilisten, ein „Vehikel der Freizeit“. Wer immer mit Fahrplan, mit Fahrtschreiber, Signalen und Zugmeldeverfahren fahre, empfinde die Unabhängigkeit als kostbare Zugabe der Freizeit.

Neben ideeller und fachlicher Aufklärung schenke der ACV seine Aufmerksamkeit auch materiellen Dingen. Er wolle den von der Wirtschaftswundersonne noch mäßig beschienenen Mitgliedern die Haltung des Fahrzeugs durch Rat und Tat erleichtern, deren Verbraucherinteressen fördern und damit den geringen Beitrag (DM 1.50 monatlich) im Endeffekt in einen Gewinn verwandeln. Der ACV wolle an seinen Mitgliedern nicht verdienen, sondern ihnen im Wege der Selbsthilfe dienen. Als korporatives Mitglied des Automobil-Clubs von Deutschland (AvD) biete der ACV alle Leistungen, die auch der AvD

als Clubleistung seinen Mitgliedern gewährt.

Der Sprecher forderte die Anwesenden auf, nicht nur Kavaliere der Schiene, sondern auch der Straße zu sein, um so die Devise „Allem voran die Sicherheit“ auch für den Straßenverkehr zu aktivieren. Er gab dem Wunsch Ausdruck, mit allen befreundeten Organisationen und den Einrichtungen der Verkehrsverwaltungen zusammenzuarbeiten. Darüber hinaus strebe der ACV an, den Verkehr behindernde Regeln und Maßnahmen abzubauen zu helfen.

Reicher Beifall bekräftigte die aufgezeigten Gründungsideale. In einem weiteren Abschnitt seiner Ausführungen legte Wolf die Gründe für die Notwendigkeit seiner Clubheimat dar. Was die Garage für das Auto, sei die Clubheimat für das Mitglied. Von den Ausführungen überzeugt, beschloß man, einen Ortsclub zu gründen. Folgende Mitglieder wurden einstimmig in den Ortsvorstand berufen: 1. Vorsitzender Karl Mogler, Zugführer beim Bahnhof Künzelsau; 2. Vorsitzender und Schriftführer Gerold Hahn, Postinspektor, Künzelsau; Kassier Jakob Bogert, Kraftfahrer, Weißbach; Sportwart Fritz Störn, Polizeibeamter, Künzelsau; Beisitzer Karl-Heinz Utz, Zugschaffner, Waldenburg und Georg Abele, Postoberschaffner, Künzelsau.

Der Ortsclub, dem man das Attribut „Hohenlohe“ gab, ist der 15. im Bereich Württemberg. Als äußeres Symbol der vollzogenen Ortsclubgründung überreichte der Bezirksgeschäftsführer dem 1. Vorsitzenden eine ACV-Tischstandarte und einen Geldbetrag als Starthilfe. Der neue Ortsclubvorstand lädt alle ACV- und insbesondere die AvD-Mitglieder im Kreis Künzelsau zur Teilnahme am Clubleben ein. Der erste Clubabend wird demnächst angekündigt.